

Hier noch kurze Zusammenfassung in deutsch:

Zitat:

Zitat:Mit Chili gegen Prostatakrebs

20.03.2006 - Philadelphia (ddp). Amerikanische Mediziner haben eine scharfe Waffe gegen Prostatakrebs entdeckt: Eine Substanz namens Capsaicin, die unter anderem Chilischoten ihre Schärfe verleiht, treibt Prostatakrebszellen in den Selbstmord. In ersten Tests mit Mäusen hat sich der Wirkstoff bereits bewährt. Bei Tieren, die mit dem scharfen Stoff gefüttert wurden, starben etwa 80 Prozent der entarteten Zellen in der Prostata ab. Außerdem blieben die Tumoren deutlich kleiner und wuchsen sehr viel langsamer als die bei unbehandelten Mäusen, berichten Sören Lehmann vom Cedars-Sinai Medical Center in Los Angeles und seine Kollegen in der Fachzeitschrift «Cancer Research» (Bd. 66, Nr. 6). Die Wirkung des Chili-Scharfmachers ist nach den Beobachtungen des Teams auf zwei parallele Effekte zurückzuführen: Einerseits blockiert das Capsaicin ein Protein namens NF-Kappa B, das in Zellen den so genannten programmierten Zelltod verhindert. Dieser Mechanismus wird vom Körper ausgelöst, wenn das Erbgut einer Zelle beschädigt ist, um eine Verbreitung des Fehlers zu vereiteln. In Krebszellen funktioniert dieser befohlene Selbstmord unter anderem wegen des Eingreifens von NF-Kappa B jedoch nicht mehr, so dass sich die Zellen unkontrolliert teilen. Durch die Blockade von NF-Kappa B kann dieses unkontrollierte Wachstum gestoppt und die Sensibilität der Zellen für die Selbstmord-Befehle wieder hergestellt werden, zeigten die Forscher. Andererseits bremst das Capsaicin das Wachstum der Prostatakrebszellen, indem es die Wirkung der so genannten Androgenrezeptoren stört. Diese Erkennungsmoleküle für männliche Geschlechtshormone befinden sich auf der Oberfläche vieler Krebszellen und regen bei Kontakt mit einem Hormon wie Testosteron das Wachstum der Zelle an. Das Capsaicin greift in diesen Regulationsmechanismus ein und parkt sozusagen die Zellen in einem Zustand, in dem sie sich nicht weiter teilen. Beide Effekte zusammen haben einen sehr starken wachstumshemmenden Effekt auf die Krebszellen, schreiben die Wissenschaftler. Das gelte auch für menschliche Prostatakrebszellen, sowohl im Labor als auch nach der Injektion in Mäuse. Ob die scharfe Substanz allerdings im menschlichen Organismus eine ähnliche Wirkung hat, können die Wissenschaftler noch nicht sagen. Wenn ja, müsste ein 100 Kilogramm schwerer Mann dreimal pro Woche etwa 400 Milligramm Capsaicin zu sich nehmen, um die in den Versuchen verwendete Dosis zu erreichen - eine Menge, die mindestens 36 mexikanischen Chili-Schoten entspricht. Capsaicin ist auch in Cayenne-Pfeffer enthalten. Entsprechende Gewürzmischungen bzw. Nahrungsergänzungen sind im Handel erhältlich.

Alter Krams... das mit dem Capsaicin. Kann man auch pur kaufen, hat allerdings topisch aufgetragen eine, sagen wir mal, eher negative Wirkung und oral.... naja. Iß halt scharf, das mach ich auch, wird aber nicht viel bringen.

Subject: Re: Ingwer vermindert Androgenrezeptoren

Posted by [Figaro03](#) on Wed, 31 Jan 2007 14:30:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

diskutiert 2003

http://www.derminfo.de/diskussion/allgemein_archiv/posts/178_15.html

Subject: Re: Ingwer vermindert Androgenrezeptoren
Posted by [backflash](#) on Wed, 31 Jan 2007 15:31:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Habe vor vielen Jahren mal gelesen, dass Phil Collins mit Ingwer seinen HA bekämpft.
Wenn ich ihn mir heute so anschau, dann hat's wohl nicht gewirkt.

Subject: Re: Ingwer vermindert Androgenrezeptoren
Posted by [fuselkopf](#) on Wed, 31 Jan 2007 18:59:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

richtig, vittel hats ja probiert... und der muss es wissen Hach ja, damals gabs ca 90% weniger
Halbhirne in diesem Forum als heute - schöne alte halbhirnarme Zeit....
